

## Jakob Hofmann

(17. Dezember 1876 in Aschaffenburg – 26. Juni 1955 in Braunschweig)

Zu Leben und Werk:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob\\_Hofmann](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Hofmann)

Jakob Hofmann studierte nach einer Steinmetzlehre 1895-97 an der Königlichen Kunstgewerbeschule in München und danach bis 1908 an der dortigen Akademie der Bildenden Künste. Zu seinen Lehrern zählte Adolf von Hildebrand. 1913 übernahm er den Lehrstuhl für Aktzeichnen und Modellieren an der TU Braunschweig; dort hat er sich mit zahlreichen Statuen, Grabmälern und Porträtbüsten verewigt, etwa Masken an der Öffentlichen Bücherei, eine Pietà in der Katharinenkirche und im Stadtpark ein für das Kolonialdenkmal geschaffener Löwe (1925). Eine seiner bekanntesten Schöpfungen ist das „Besenmännchen“ (1938) in der Braunschweiger Altstadt.

Der bronzene Siegfried-Brunnen stammt von 1928 und war für das 1919 gegründete Siegfriedviertel bestimmt.<sup>1</sup> Da das Original 1943, im zweiten Weltkrieg, eingeschmolzen wurde, hat man es 1988 neu gegossen, jedoch ohne die Brunnenanlage. Heute steht die Statue wieder im Siegfriedviertel, sinnigerweise auf dem Burgundenplatz an der Siegfriedstraße.<sup>2</sup> Siegfried ist ein halbnackter Jüngling, bewaffnet mit Schwert und Schild. Der Körper und die Haartracht weisen zwar auf antike Vorbilder hin, die Gesichtszüge haben eher germanischen Duktus. Hofmann konnte seine Erfolge auch nach dem Krieg fortsetzen.

[GG; 2021/11]



„Siegfried“ auf dem Burgundenplatz in Braunschweig

Foto: Wikimedia Commons

[Siegfried-Burgundenplatz BS-Img01 - Category:Jakob Hofmann – Wikimedia Commons](#)

---

<sup>1</sup> [https://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung\\_bauen/stadtbild\\_denkmalpflege/denkmalpflege/Siegfried\\_Internet.pdf](https://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung_bauen/stadtbild_denkmalpflege/denkmalpflege/Siegfried_Internet.pdf)

<sup>2</sup> Vgl. [Liste der Denkmale und Standbilder der Stadt Braunschweig – Wikipedia](#)